

PASSEND FÜR PENSIONS- INVESTOREN

Von Private Equity bis zu Debt Funds – Alternatives sind gefragt und bieten das, was besonders bAV-Einrichtungen suchen: Duration, Diversifikation, niedrige Vola und interessante Renditen. Der Umgang mit ihnen ist jedoch anspruchsvoll. Die richtige Struktur bringt Asset, Regulierung und Administration unter einen Hut. Sofia Harrschar erläutert.



SPONSOR

**UNIVERSAL
INVESTMENT**

CV

Dr. Sofia Harrschar

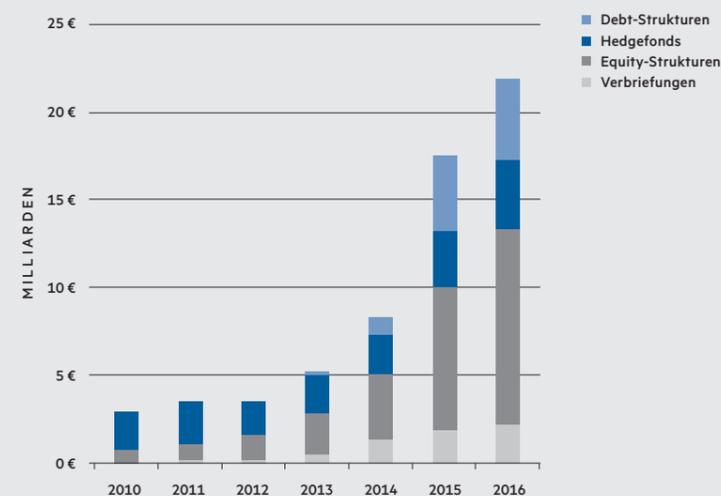
Seit 2011
Abteilungsleiterin Product Solutions,
Universal-Investment

Davor

Dresdner Kleinwort Benson und Prime
Capital, jeweils tätig im Bereich der
Strukturierung alternativer Anlagen

Qualifikation

Studium der Betriebswirtschaftslehre
an der Goethe-Universität in Frankfurt
am Main, ebenda Promotion im
Bereich Finanzwirtschaft



Institutionelle Investoren setzen bei Alternative Assets auf Diversifizierung

QUELLE: Universal-Investment

Frau Harrschar, warum streben institutionelle Investoren, namentlich Pensionsinvestoren, in die Asset-Klasse Alternatives?

— Alternative Assets ermöglichen es gerade Pensionsinvestoren, wichtige Aspekte ihrer Kapitalanlage abzudecken – beispielsweise langfristige Anlagen und eine relative Unabhängigkeit von der Volatilität der Aktienmärkte. Zudem bietet diese Asset-Klasse ein breites Feld an Investitionsmöglichkeiten. Dazu gehören Private Equity, Infrastruktur, Projektfinanzierungen, Debt Funds und auch Real Estate.

Welche Rolle spielt der Niedrigzins, wie wirkt er sich aus, und welche Treiber gibt es noch? Duration? Diversifikation?

— Bis vor etwa zehn bis 15 Jahren waren Alternative Assets in Deutschland eigentlich ein Nischenprodukt, im echten Sinn ein »alternatives« Investment. Die Finanzkrise und die seitdem vorherrschende Niedrigzinsphase haben viele Investoren dazu bewegt, ihre Kapitalanlage strategisch neu zu überdenken. Dabei spielen die historisch interessanten Renditen alternativer Anlagen sicher eine Rolle – insbesondere mit Blick auf die Diversifikation und die eher geringe Korrelation zu Aktienmärkten. Insgesamt sollten Investoren bei ihren Überlegungen, in Alternative Assets zu investieren, auch berücksichtigen, dass damit gerade bei Pensionsinvestoren ein Gleichlauf der Verbindlichkeiten mit der Investitionsdauer möglich wird. Das längere Halten bedeutet allerdings auch, dass bei diesen Investments nicht in gleichem Maße der Druck zu kurzfristigen Renditen wirkt und damit auch schwierigere Marktphasen durchlaufen werden können.

Alternatives sind technisch anspruchsvoll, auch in der Administration. Welche Strukturen bieten sich an?

— Anspruchsvoll ist ein guter Begriff! Der Investor sollte sich genau klarmachen, welche Personal- und Know-how-Ressourcen in der eigenen Institution vorhanden sind, um die Assets zu administrieren. Gerade bei Zielfonds wird dies häufig unterschätzt. Die üblichen Commitment-Strukturen erfordern ein hohes Maß an Administration der Zahlungsflüsse und des Reportings. Wir empfehlen auf die Anforderungen des Kunden ausgerichtete Plattformlösungen, bei denen sich der Kunde auf die Anlagestrategie konzentrieren kann und wir die AIFM-Funktion und die Administration übernehmen.

IN KÜRZE

Universal-Investment

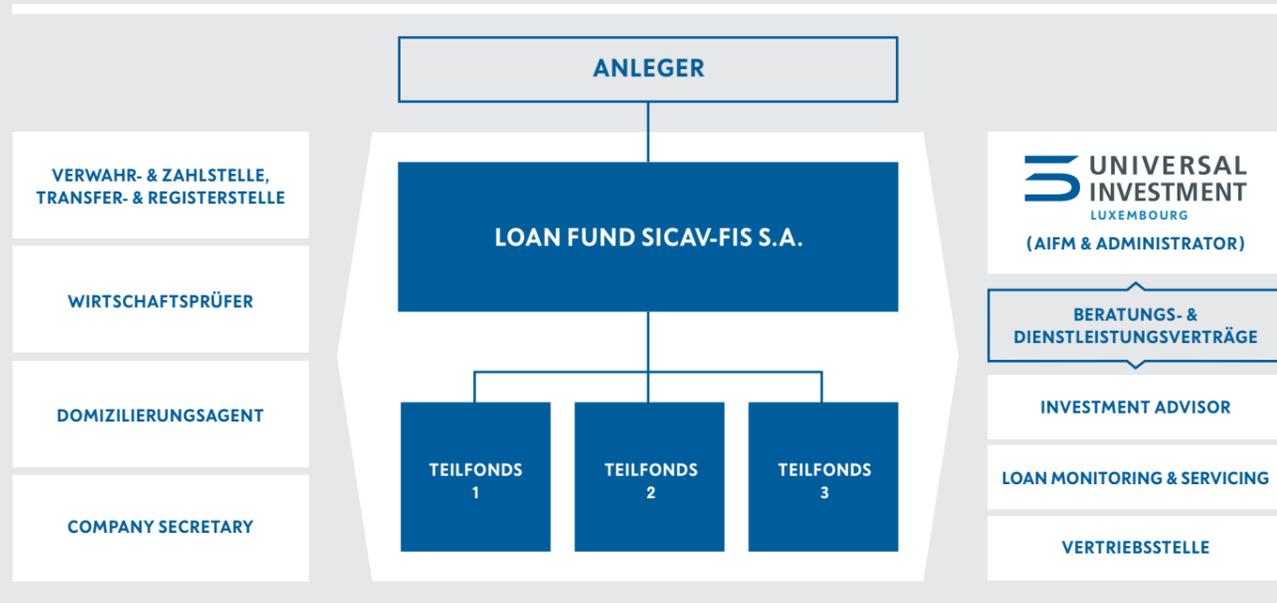
ist mit rund 340 Milliarden Euro verwaltetem Vermögen, davon 282 Milliarden Euro in eigenen Vehikeln sowie etwa 56 Milliarden Euro u. a. im Insourcing, weit über 1.000 Publikums- und Spezialfondsmandaten und rund 650 Mitarbeitern die größte unabhängige Investmentgesellschaft im deutschsprachigen Raum. Das Unternehmen konzentriert sich mit Administration, Insourcing und Risk Management auf effiziente und risikoorientierte Verwaltung von Fonds, Wertpapieren, alternativen Investments und Immobilien. Die Investmentgesellschaft ist die zentrale Plattform für unabhängiges Asset Management und vereint das Investment-Know-how von Vermögensverwaltern, Privatbanken, Asset Managern und Investmentboutiquen.

Die 1968 gegründete Universal-Investment-Gruppe mit Sitz in Frankfurt am Main sowie Töchtern und Beteiligungen in Luxemburg und Österreich gehört zu den Pionieren in der Investmentbranche und ist heute Marktführerin in den Bereichen Master-KVG und Private-Label-Fonds.

Laut dem aktuellen PwC 2017 ManCo Survey ist Universal-Investment die größte AIFM-ManCo in Luxemburg; bei den Third-Party-ManCos rangiert Universal-Investment auf Platz 2. Seit dem 2011 erfolgten Einstieg in das Immobiliengeschäft entwickelte sich Universal-Investment zur größten KVG für Immobilienspezialfonds.
(Stand: 31. August 2017).

Über die Abteilung Product Solutions der Universal-Investment

- Langjährige Erfahrung im Bereich Alternative Assets
- Seit 2010 Strukturierungslösungen bei Universal-Investment
- Team mit sieben Strukturierungsexperten
- Eigene Steuer- und Rechtsteams im Haus
- 23 Milliarden Euro investiertes Kapital
- Circa 70 Fonds- und Verbriefungsstrukturen
- Kunden: VAG-Investoren, Corporates, Asset Manager
- Vehikel: alle deutschen und luxemburgischen Vehikel, u. a. SCS, SCSP, RAIF, AIF
- Eigene Verbriefungsplattform



Typische Struktur eines Loan-Fonds. QUELLE: Universal-Investment

Welche Alternativen sind derzeit besonders gefragt, und wo sehen Sie noch interessante Nischen? Gibt es noch genügend Assets?

— Das ist eine Frage, die wir häufig zu hören bekommen. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Investitionsgeschwindigkeit nicht wesentlich verändert hat in den letzten Jahren. Unsere Kunden schauen sich derzeit wieder vermehrt klassische Private-Equity-Anlagen an. Daneben ist Private Debt ein aktueller Trend, also Anlagen in Fremdfinanzierungen für Projekte oder Unternehmen. Dieser Markt entwickelt sich gerade und bietet entsprechende Möglichkeiten. Je nach Risikoneigung des Investors kann in verschiedene Arten von Ziel-Assets investiert werden, von Projektfinanzierungen oder Kommunalfinanzierungen hin zu Übernahmen oder Unternehmenskrediten, die in ihrer Ausprägung sehr nah an Anleihen sind.

Darlehensfonds stehen derzeit im Fokus vieler Anleger. Was muss dabei beachtet werden? Und wie sieht eine typische Struktur hier aus?

— Die ersten Darlehensfonds haben wir vor fast fünf Jahren aufgelegt und sind sehr beeindruckt, wie sich dieser Bereich entwickelt. Dabei arbeiten wir sowohl mit Banken und Asset Managern zusammen, die Assets haben und ein Investorenvehikel brauchen, als auch mit Institutionellen. In dieser Zeit hat sich gerade in Deutschland auch regulatorisch eine Menge getan. Die wesentlichen Unterschiede zu anderen Alternative Assets liegen in der Regulierung für Kreditvergabe und der Struktur der Zahlungsströme. Beides hat Auswirkungen auf die Administration und die Reporting-Anforderungen. Unsere institutionellen Kunden wollen ihre Darlehensstrukturen gerne über die gleichen Plattformen investieren wie ihre anderen Alternative Assets – und das ist grundsätzlich möglich. Je nach Art der Kredite können beispielsweise regelmäßige Zahlungsflüsse dargestellt werden. Die konkrete Ausgestaltung eines Fonds hängt von den Anforderungen der Kunden ab, sei es aufsichtsrechtlich, steuerrechtlich oder mit internen Vorgaben. Diese diskutieren wir intensiv und setzen dann maßgeschneiderte Lösungen auf. In vielen Fällen legen wir Darlehensfonds als regulierte Luxemburger SICAV-SIF-Strukturen in der Rechtsform einer SCS oder SA auf. In manchen Fällen bieten wir auf Wunsch der Investoren auch gesonderte Zugangswege über Verbriefungen an.

KONTAKT

Thorsten Schneider

Leiter Sales Institutionelle Investoren

Universal-Investment-Gesellschaft mbH

Theodor-Heuss-Allee 70
60486 Frankfurt am Main

Telefon:

+49 69 / 710 43-164

E-Mail:

thorsten.schneider@universal-investment.com
www.universal-investment.com

Disclaimer: © 2017. Dieser Artikel richtet sich ausschließlich an professionelle oder semi-professionelle Anleger und ist nicht zur Weitergabe an Privatanleger bestimmt. Alle Rechte vorbehalten. Dieser Artikel dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Angaben zu historischen Wertentwicklungen erlauben keine Rückschlüsse auf Wertentwicklungen in der Zukunft. Der Verfasser oder dessen Gesellschaft übernimmt keinerlei Haftung für die Verwendung dieses Artikels oder dessen Inhalt. Vervielfältigungen, Weitergaben oder Veränderungen dieser Veröffentlichung oder deren Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis von Universal-Investment.

750 JAHRE bAV Schwere Zeiten

↑
Gustav Stresemann
(1878–1929)

